

Whitepaper Warenkreditversicherung

Konzepte zur Liquiditätssicherung

Die Warenkreditversicherung (WKV) als Sicherheit für Unternehmer

Der Wirtschaftsinformationsverband Creditreform erwartet nach aktuellen Schätzungen für 2009 bis zu 35.000 Unternehmensinsolvenzen in Deutschland. 2008 lag die Zahl der Insolvenzen bei 29.800, das wäre eine Steigerung in diesem Jahr um 17 Prozent. Viele Unternehmen korrigieren bereits ihre Geschäftserwartungen deutlich nach unten. Laut Creditreform wird sich auch die Finanzierungssituation weiter verschlechtern, die Forderungsausfälle werden weiter steigen. In dieser Situation sollte jedes Unternehmen eine Kreditversicherung haben, um vor möglichen Forderungsausfällen geschützt zu sein. Gegenstand der Warenkreditversicherung ist die Absicherung von Forderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen an gewerbliche Kunden im Falle der Zahlungsunfähigkeit beziehungsweise Zahlungsunwiligkeit. Mögliche Zahlungsausfälle sind dank WKV versichert, die Gefahr einer Existenzgefährdung durch einen oder mehrere Rechnungsausfälle wird gemindert. Die Kreditversicherung prüft im Vorfeld der Zusammenarbeit die Bonität des Kunden und seiner Debitoren und stellt für diese ein Limit zur Verfügung, bis zu dessen Höhe die Forderungen versichert sind.

Ein Rechenbeispiel:

Erzielt ein Unternehmen einen Jahresumsatz von 1.000.000 Euro und kalkuliert mit einer geplanten Umsatzrendite von fünf Prozent, muss er bei einem Forderungsausfall von 5.000 Euro rund 100.000 Euro Mehreinnahmen generieren, um den Schaden wieder auszugleichen.

Die Versicherung im Rahmen von Factoring

Im Rahmen von Factoring hat die WKV einige weitere Vorteile. Factoring ist eine Finanzdienstleistung, die mit der Finanzierung von Forderungen, dem Ausfallschutz und der Übernahme des Debitorenmanagements drei Leistungsbausteine umfasst. Der Unternehmer verkauft dabei fortlaufend seine Forderungen an einen Factor und erhält sofort Liquidität. Außerdem sind die Rechnungen durch die WKV gegen einen möglichen Ausfall versichert. Zu den Vorteilen der WKV im Rahmen von Factoring gehört, dass die Regulierungsrate höher sein kann. Zudem erfolgt die Regulierung schnell schon im Rahmen der Bevorschussung einer Rechnung. Wird doch mal ein Debitor zahlungsunfähig,

Whitepaper Warenkreditversicherung

muss der Factoringkunde die bereits bevorschusste Summe nicht zurückzahlen. Bei einer einzelnen WKV erfolgt die Regulierung nach festgelegten Fristen und Mahnstufen, was mehrere Monate dauern kann. Im Schadenfall muss der Unternehmer dem Versicherungsunternehmen zudem das fristgerechte Mahnwesen nachweisen und er muss sich an Meldepflichten halten. Auch das übernimmt der Factor für den Unternehmer.

Die Hauptvorteile einer Warenkreditversicherung (WKV) im Rahmen von Factoring auf einen Blick:

1. Absicherung von Forderungsausfällen
2. Schnelle Regulierung im Schadensfall
3. Hohe Regulierungsrate
4. Übernahme der Meldepflichten an WKV
5. Verantwortung für fristgerechtes Mahnwesen
6. Fortlaufende Bonitätsprüfung der Debitoren
7. Sicherung des Neugeschäfts
8. Stärkung der eigenen Bonität

Hintergrund zur Vantargis Factoring

Die Vantargis Factoring GmbH ist eine bankenunabhängige Factoringgesellschaft. Das Unternehmen finanziert deutschlandweit als Full-Service-Dienstleister im Factoring kleine und mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 10 Mio. Euro. Hierbei vereint die Vantargis Factoring GmbH mit der Finanzierung, der Versicherung der Forderungsausfälle und dem Debitorenmanagement alle Aspekte des Factorings in einer Dienstleistung. Für Gesellschaften ab 10 Mio. Euro Jahresumsatz wird Factoring auch im Inhouse-Verfahren umgesetzt.

Rückfragen oder weitere Informationen:

Vantargis Factoring GmbH
Widenmayerstr. 28
80538 München
Telefon: 089 2429373-25
Mail: info@vantargis-factoring.de
<http://www.vantargis-factoring.de>

Weitere Informationen zum Thema Finanzierung:

<http://www.mittelstandsdialog.de>